

Hamburger Studien
zum Europäischen und Internationalen Recht

Band 23

Parastaatliche Verwaltungsträger im Verfassungs- und Völkerrecht

Dargestellt am Beispiel des Goethe-Instituts
unter besonderer Berücksichtigung des
Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte
und der Staatenimmunität

Von

Andrea Schulz



Duncker & Humblot · Berlin

ANDREA SCHULZ

**Parastaatliche Verwaltungsträger
im Verfassungs- und Völkerrecht**

**Hamburger Studien
zum Europäischen und Internationalen Recht**

Herausgegeben von
Thomas Bruha, Meinhard Hilf, Hans Peter Ipsen †,
Rainer Lagoni, Gert Nicolaysen, Stefan Oeter

Band 23

Parastaatliche Verwaltungsträger im Verfassungs- und Völkerrecht

Dargestellt am Beispiel des Goethe-Instituts
unter besonderer Berücksichtigung des
Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte
und der Staatenimmunität

Von

Andrea Schulz



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Schulz, Andrea:

Parastaatliche Verwaltungsträger im Verfassungs- und Völkerrecht :
dargestellt am Beispiel des Goethe-Instituts unter besonderer
Berücksichtigung des Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte
und der Staatenimmunität / von Andrea Schulz. – Berlin :
Duncker und Humblot, 2000

(Hamburger Studien zum europäischen und internationalen Recht ;
Bd. 23)

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 1998

ISBN 3-428-09902-8

Alle Rechte vorbehalten

© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0945-2435

ISBN 3-428-09902-8

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Inhaltsverzeichnis

Definition der Fragestellung und Ausblick auf den Gang der Untersuchung.....	23
---	-----------

Erster Teil

Rechtstatsachen

A. Einführung.....	25
B. Historischer Überblick.....	28
C. Die heutige Situation und ihre zeitgeschichtliche Entwicklung.....	38
I. Die innerstaatlichen Rechtsgrundlagen: Aufgaben des Goethe-Instituts, innere Organisation und staatliche Kontrolle.....	38
1. Aufgaben des Vereins und innere Organisation.....	38
2. Staatliche Aufsichts- und Kontrollbefugnisse.....	40
a) Die Satzung.....	40
b) Der Rahmenvertrag.....	41
II. Wesentliche Veränderungen seit 1949.....	43
1. Innere Organisationsstruktur des Goethe-Instituts.....	43
a) Organe.....	43
b) Mitglieder.....	44
2. Aufgaben und Staatseinfluß.....	45
3. Strukturen und Inhalte deutscher auswärtiger Kulturpolitik seit 1949 – Der Wandel des Kulturbegriffs und sein Einfluß auf die Rechtsgestalt auswärtiger Kulturverwaltung.....	52
a) 1955–1969: Vertrauensbildung und Wiederaufbau.....	54
aa) Die Frühzeit der Bundesrepublik: Auswärtige Kulturpolitik als Mittel der Sympathiewerbung.....	54
bb) Politisierung und Expansion.....	57

b) 1969 bis zur Mitte der 80er Jahre: Bestandsaufnahme und Reformdiskussion – Auswärtige Kulturpolitik als „dritte Bühne“ einer kooperativen Außenpolitik	59
c) Deutsche auswärtige Kulturpolitik 1986–1995: Neues Selbstbild, neue Möglichkeiten – Deutsche Einheit und Zerfall des Ostblocks	71
aa) Strukturwandel in den Ostbeziehungen	71
bb) Inhaltliche Veränderungen der auswärtigen Kulturpolitik seit 1986 ...	77
(1) Sprache statt Kultur	77
(2) Die gesamtdeutsche Selbstdarstellung seit 1986	79
d) Erste Konturen einer vierten Phase der deutschen auswärtigen Kulturpolitik	81
aa) Allgemeiner Überblick	81
bb) Die Strukturen der auswärtigen Kulturpolitik in der öffentlichen Debatte	87
cc) Die Inhalte der auswärtigen Kulturpolitik in der öffentlichen Debatte	103
dd) Ausblick	114

Zweiter Teil

Der rechtliche Rahmen für die Tätigkeit des Goethe-Instituts

A. Staats- und verfassungsrechtliche Fragen	118
I. Staatsorganisationsrechtliche Grundlagen der auswärtigen Kulturpolitik und -verwaltung	118
1. Verbandskompetenz des Bundes für den Vertragsschluß mit dem Goethe-Institut	118
a) Die Auslandsinstitute	118
b) Die Münchener Zentrale und die Inlandsinstitute	129
aa) Die Zentralverwaltung des Goethe-Instituts	130
bb) Die Inlandsinstitute	133
2. Organisationskompetenz des Bundes: Zulässigkeit der Aufgabendelegation auf die Mittlerorganisation Goethe-Institut	138
a) Vorfragen	138
aa) Inhalt der Übertragung	138